

Damit besteht auch stets die Gefahr einer Beeinträchtigung des Vertrauensverhältnisses der Werktätigen zur Partei der Arbeiterklasse und zum sozialistischen Staat.

BStU
000212

Außerordentlich politisch-ideologisch schädigenden Wirkungen gehen vom Mißbrauch übertragener Befugnisse, von der Ausnutzung der Dienststellung zur persönlichen Bereicherung und von Erscheinungen der Korruption aus.¹ Im Zusammenhang damit steht folgender Aspekt:

Personen, die auf Grund ihrer sozialen Stellung einen gewissen Einfluß auf andere Menschen (Unterstellte, Schüler, Freundeskreise usw.) und eine Leitbildfunktion besitzen, wirken selbst einstellungsprägend. Sie werden nachgeahmt, man identifiziert sich mit ihnen, sie belehren und unterweisen. Damit wirken sie als Multiplikator ihrer eigenen Verhaltensweisen und es besteht die Gefahr weiter um sich greifender Demoralisierung und Verletzung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit, wenn sie, wie Strafverfahren, Disziplinarverfahren und bei SED-Mitgliedern Parteiverfahren belegen, korrupt sind, sich Rechte und Befugnisse anmaßen, sich klüger als ihre Mitarbeiter dünken, Mitarbeiter als "Beschaffer" für die Befriedigung persönlicher Interessen, z. B. Hobbys, beschäftigen oder gar gegen Gesetze verstoßen.

Zum anderen kann auch Toleranz und Inkonsequenz gegenüber offensichtlich gewordenen Mißständen und gegenüber den dafür Verantwortlichen sozial destruktive Wirkungen bei anderen Bürgern hervorrufen. Erscheinungen, wie Gleichgültigkeit gegenüber berechtigten und auch objektiv realisierbaren Interessen der Werktätigen, führen nicht selten zu erheblichen negativen Folgen, zu Zweifeln und Unglauben an der Politik der Partei der Arbeiterklasse, wenn nicht rechtzeitig konsequent darauf reagiert wird.²

¹ Vgl. Troizki, S., Datschenbauer, Prawda vom 2. 8. 1984, S. 3 (Übersetzung aus dem Russischen); Fedortschuk, W., Eine strenge Kontrolle ist erforderlich, Literaturnaja Gaseta vom 29. 8. 1984 (Übersetzung aus dem Russischen); Meschkow, O., Nach der Kritik, Prawda vom 30. 8. 1984, S. 3 (Übersetzung aus dem Russischen); Mielke, E., Referat an der Parteihochschule "Karl Marx" beim ZK der SED am 16. 11. 1984

² ebenda